

Ein Kunstwerk als Schlafstatt

Die Summe des Schlafkomforts vereint im Phi-ton-Bett

Schaden kann es nicht, einen renommierten Preis zu bekommen, noch dazu, wenn dieser zum ersten Mal für ein Bett verliehen wurde. Das Phi-ton aus Holland, entworfen von Fried-Jan Unger, hat in diesem Jahr den Good Design® Awards des Chicago Athenaeum für "die innovativsten und am meisten bahnbrechenden" Produktdesigns erhalten.

Ist das Phi-ton in der Horizontalen, fällt auf, dass es keinen Rahmen hat, sondern auf seinen Füßen zu schweben scheint. Es besteht aus fünf Segmenten, von denen man vier mittels Elektromotoren verstellen kann, und zwar unabhängig voneinander. Das Fußteil kann man sogar über die Horizontale hinaus nach unten verstellen, so dass das Bett eher wie ein überdimensionierter Liegesessel aussieht. Über eine Fernbedienung kann man jedes Segment einzeln in die gewünschte Position zum Schlafen oder zum Lesen bringen, drei Einstellungen können gespeichert werden. Eine Sensorik sorgt dafür, dass es beim Verstellen der Winkel zwischen einzelnen Teilen nicht zu eng wird.

Der Boden des Phi-ton-Bettes besteht aus einem Stahlprofil und perforierten Metallplatten. Die beweglichen Segmente sind über spezielle Scharniere aus gehärtetem Stahl und Kunststoffstiften miteinander verbunden, Kunststoff deswegen, um in jedem Fall Quietschen zu verhindern. Das Bett ist dennoch an jedem Punkt belastbar. Weil die Motoren auf der Unterseite des Bettes in einem Kunststoffgehäuse sitzen, ist das Phi-ton völlig glatt und zeigt keine frei beweglichen Teile. Die Motoren sind für 24 Volt ausgelegt, der Trafo ist stromlos, außer beim Betrieb der Fernbedienung. Das Bett muss nicht immer am Netz hängen, denn es hat einen eingebauten Akku, der je nach Nutzung der vielen Verstellmöglichkeiten etwa fünf Wochen lang durchhält. Dann muss er für drei bis vier Stunden an eine Steckdose.

Die nach persönlichen Wünschen gewählte Matratze ruht auf einer Unterfederung aus Micro-Taschenfedern, denen der Hersteller hervorragende biomechanische und mikroklimatische Eigenschaften attestiert. Alternativ bietet er eine selbst entwickelte 3D-Matratze aus einem Abstandsgewirke an. Das sorgt für Komfort durch Druckentlastung an den richtigen Stellen, es ist luft- und feuchtigkeitsthroughlässig, und die Matratze kann zudem mit einer Massagefunktion ausgerüstet werden: Über die Fernbedienung gestartet, hört sie nach 15 Minuten automatisch auf - falls man bereits eingeschlafen ist.

Phi-ton Betten gibt es in 80, 90, 100 und 120 Zentimeter Breite und 200, 210 und 220 Zentimeter Länge, Doppelbetten entsprechend 160, 180, 200 oder 240 Zentimeter breit. Die Preisspanne reicht von 6600 Euro für ein Bett von 90×210 Zentimeter bis 10 500 Euro (1,20×2,10 Meter). Monika Schramm

Bezugsquellenhinweise: Telefon 030/88 55 47 27, lk@phi-ton.com; www.phi-ton.com
Text: F.A.Z., 04.03.2008, Nr. 54 / Seite T2